©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wenn selbst ein Thomson diese Aufgabe nur zum kleinen Theil gelöst hat, wenn er zur Veränderung *Damaster* zwischen *Cechenus* und *Plectes* placirt, so wird die allmählige natürliche Reihenfolge und generische Vertheilung der *Carabus* jedenfalls nicht eines Mannes Werk, sondern eine Mosaik-Arbeit vieler werden, in der die erweiterten Vordertarsen von *Carabus rugicollis* Motsch. kaum dazu verwendet werden dürften, *Damaster* zur Untergattung von *Carabus* zu stempeln, um *Procrustes* und *Procrusticus* daneben bestehen zu lassen.

Wenn nun Thomson die von ihm von *Carabus* in spec. abgezweigten Gruppen mit Namen belegt, so weit er dieselben scharf umgrenzen zu können glaubt, so weit sie ihm natürlich erscheinen, sie aber als Untergattungen aufgefafst sehen will, so mufs es doch unser Bestreben sein, den Werth solcher Untergattungen recht genau abzuwägen; in der Regel werden bei besseren Autoren schliefslich Gattungen aus ihnen, wenn auch zuerst deren Gattungen von denjenigen am meisten bezweifelt werden, die am wenigsten von der Sache verstehen.

Catalogs-Verf. die Thomson's Gattungen nie nachstudirt haben, erlauben sich sie zu Untergattungen zu degradiren, ohne dafs ein wissenschaftlicher Nachweis dafür geliefert wäre, dafs sie es verdienen.

Damit soll nun aber allerdings nicht befürwortet sein, dafs man Gattungsnamen durch Namens-Aufzählungen in die Wissenschaft einzuführen trachten soll, worüber bereits Seite 254 einige Worte zu finden sind. Dr. G. Kraatz.

Ein Wort zu Gunsten der Thomson'schen Untergattungs-Namen der Gattung *Carabus*.

Als der vorhergehende kleine Artikel die Druckerei verlassen, war inzwischen No. 7—9. der Stettiner entomol. Zeitschrift 1878 eingelaufen, in welchem ergötzlicher Weise H. C. A. Dohrn S. 356-359 gerade die Worte als goldene bezeichnet [1]), welche ich aus allgemeinen und speciellen wissenschaftlichen Gründen anzufechten für Pflicht hielt. [2]) Er ruft wieder einmal die öffentliche Meinung

---

[1]) Das alte goldene Wort „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold" wendet H. Director Dohrn nur an, wenn er im Gegensatz zu fast sämmtlichen mir bekannten entomologischen Vereins-Vorständen jährliche Auskunft über den Stand des Vereins-Vermögens nicht nur nicht giebt, sondern ausdrücklich hartnäckig verweigert.

[2]) Wenn H. Dohrn in Uebereinstimmung mit H. v. Harold's goldenen Worten den *Carabus Türckheimi* für einen echten *Carabus* hält, obwohl

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

an [1]) und denuncirt, weil er von mir „in unbefugter Weise“ dazu provocirt ist, Herrn Thomson in erster Linie als „mikroskopischen Gattungsmacher“ etc. Nach H. Dohrn's Ansicht wäre H. Thomson vollständig berechtigt mir zu erwidern: „Gerade Sie haben von meinen Gattungen eine grofse Anzahl für überflüssig erklärt, die zu existiren genau dasselbe Recht oder Unrecht hatten, wie eine Menge von Ihnen ohne Noth errichteter.“

Hätte H. Dr. C. A. Dohrn nicht die Gewohnheit die Antwort schuldig zu bleiben, wenn um eine solche in Folge seiner Angriffe öffentlich gebeten wird [2]), so würde ich ihn ersuchen aus der Menge von mir ohne Noth errichteter Gattungen nur ein halbes Dutzend zu nennen, welche von sachkundigen Collegen eingezogen sind (oder sollte H. D. darauf Anspruch machen, selbst irgend ein mafsgebendes Urtheil über dieselben zu besitzen?).

So, wie H. Dohrn angiebt, würde Thomson nie sprechen, sondern nur etwa ein H. C. A. D., wenn er je hätte in die Lage kommen können, eine entfernt ähnliche Arbeit von ihm von mir kritisirt und nicht blind belobhudelt zu sehen.

Befände ich mich nicht in der bereits bezeichneten Lage, so würde ich weiter H. Dohrn bitten, mir ein halbes Dutzend von der „grofsen Zahl von mir für überflüssig erklärten Thomson'schen Gattungen“ zu nennen. Ich habe nicht einmal eine von den mehr als 30 mit *Homalota* verwandten Thomson-Gattungen für überflüssig erklärt, weil ich mir ein Urtheil über dieselben nur nach genauem Studium aller glaubte erlauben zu dürfen, während H. Dohrn, der natürlich überall genau Bescheid weifs, den „Blödsinn der landesüblichen Gattungsfabrikation“ geifselt, den unbefugten Schreier Kraatz zurechtweist und die Dreistigkeit hat, auch H. Thomson zu verunglimpfen. —

Wer „den verzeihlichen Wunsch hat mit dem Namen einer Gattung auch einen Begriff zu verbinden“, der wird doch mit

---

derselbe keinen Kinnzahn hat, so befindet er sich dabei in einem seltsamen Widerspruch mit einem H. C. A. Dohrn, welcher in demselben Jahrgange S. 243 unten sagt: „und ferner wäre es immerhin auffallend, die Carabicinen-Gattung *Ctenoncus* mit einem starken Kinnzahn mit *Hystrichopus* zusammenzuwerfen, dessen Kinn gar keinen Zahn hat.“ Nach diesem H. C. A. Dohrn wäre H. v. Harold ein Zusammenwerfer!

[1]) Obwohl dieselbe bereits 1876 nach seiner Versicherung „allgemein erbittert war“, natürlich nicht gegen Herrn Dohrn's Schimpfartikel, sondern gegen die blindverbissenen Generifexe, also gar nicht mehr angerufen zu werden brauchte.

[2]) Entomol. Monatsblätter I. (1876) S. 22.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hülfe der Thomson'schen Untergattungen viel eher zu einem Begriff gelangen, als mit dem H. Dohrn allein selig machenden Namen *Carabus*, welcher mit Hülfe der goldenen Worte schliefslich fast nur noch übrig bleibt, um uns einen Begriff von dieser Gattung zu geben.

Hätte H. Dohrn einmal ernsthaft in dieser Gattung gearbeitet, so würde er gerade gegen Thomson's Untergattungs-Namen schon aus dem Grunde weniger heftig aufgetreten sein, weil ein Dutzend neuer Arten leichter zu beschreiben, geschweige zu beplaudern [1]) sind, als die (meist neuen) Merkmale einer einzigen Thomson'schen *Carabus*-artigen Gattung festzustellen. Eben weil Thomson Begriffe für dieselben sucht und findet, so ist es ihm Bedürfnifs auch einige Namen zu geben; wenn H. Dohrn's beiläufig überaus gutes Gedächtnifs, um welches er zu beneiden war, jetzt gerade bei den *Carabus* ultra posse angestrengt wird, so ist es für Andere wiederum bequemer die caucasischen *Plectes* zu sagen, anstatt les *Carabes plats*, oder *Pachycranius* für die sibirischen Dickköpfe. Als ich dem verstorbenen Gougelet einige *Car. Gougeleti* und ähnliche spanische abtauschen wollte, äufserte er bittend: laissez moi mes grosses têtes. — H. Dohrn ist ja auch durch Nichts gezwungen sich Thomson's oder Anderer Untergattungs-Namen zu merken oder anzuwenden, und braucht nur einfach *Carabus* zu sagen, wenn ihm für den deutschen Dickschädel (irregularis) der Name *Platychrus* zu unbequem ist.

Den lieben Freund Suffrian hätte H. Dohrn doch ruhig bei Seite lassen sollen. Aus seinen unbenannten Gruppen werden die Meisten notorisch eben so wenig klug, als sie aus seinen unkritischen Beschreibungen der deutschen Oreinen wurden. Die benannten Gruppen des Sünders und Generifex Thoms. haben dagegen durch die Schärfe der Untersuchungen allgemein imponirt. Wenn schon Erichson sich über die französische Gattungs-Macherei geärgert hat, so hätte H. Dohrn nur darin seinem Beispiele folgen sollen, anstatt gerade H. Thomson an den Blödsinns-Pranger zu stellen.

Hält H. Dohrn es für seine Pflicht die öffentliche Meinung anzurufen, so halte ich es wiederum für die meinige, mein Scherflein zur Klärung derselben beizutragen.

Wenn Thomson sich noch mit Coleopteren beschäftigte, so würde es dem Stettiner Retter der Wissenschaft vielleicht ebenso gut gelingen ihn von seinen nicht dankbar genug anzuerkennenden *Carabus*-Studien abzuschrecken, wie früher bei mir [2]). Es ist nur zu bewundern, dafs H. Thomson exempli causa noch nicht wegen blödsinniger Mihisucht aus den Stettiner ent. Verein gespottet ist, wo solche Leute so wenig hineingehören, wie Schaum, Kraatz, v. Kiesenwetter.

Dr. G. Kraatz.

---

[1]) Das versteht ein H. C. A. Dohrn in seinen Artikeln „Exotisches" vortrefflich.

[2]) Vergl. Entomol. Monatsblätter I. (1876) S. 22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 22_1878

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ein Wort zu Gunsten der Thomson'schen Untergattungs- Namen der Gattung Carabus. 270-272